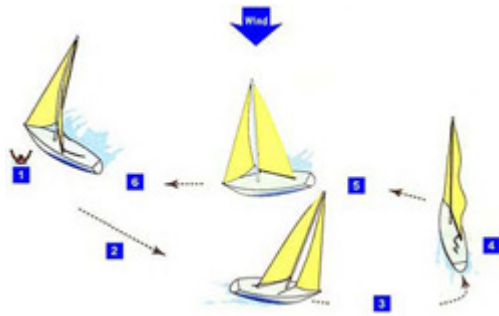


Das Hamburger Manöver¹⁾ ist das überzeugendste und erfolgreichste Rettungsmanöver



1. Mann über Bord! Crew alarmieren - MOB-Taste drücken - Rettungsmittel bereit halten.

2. Alle Schoten dichtholen und die Yacht auf Halbwindkurs bringen.

Das ergibt Raumgewinn zum Manövrieren und eine uneingeschränkte Manövrierfähigkeit - bis hin zur Gefahrenhalse.

3. Den Wendepunkt auf Höhe der luv-/leewärtigen Linie zur Boje erreichen, indem bei Halbwindkurs der Kurs beibehalten, beim Am-Wind-Kurs abgefallen und beim Raumschotkurs angelut wird.

4. Die Yacht durch den Wind wenden, Fock bleibt back stehen.

5. Aktive Zielfahrt im beiredrehten Zustand, mit abnehmendem Speed aufs Objekt, das im Dreieck zwischen Vorstag und leewärtigen Wanten anvisiert wird - auf "**Kalami Star**" bleibt die Boje bauartbedingt etwas an Backbord.

6. Im Einzugsbereich der Boje die Yacht rechtzeitig anluven, um mit geringstmöglicher Geschwindigkeit das Ziel zu erreichen.

7. Den Überbordgefallenen am leewärtigen Freibord des Schiffes fixieren. Den Verunglückten, über das durch den Winddruck der backstehende Fock niedrige Freibord, an Bord hieven oder Zugang über die Heckleiter ermöglichen.

Fazit

Das Manöver ist leicht vermittel- und physikalisch gut nachvollziehbar.

Die Yacht ist bei ausgewogenem Segeltrimm mit dichtgeholten Schoten nahezu auf allen Kursen (sogar einhand) gut beherrschbar - einschließlich möglicher Gefahrenhalsen.

Keine schlagenden Schoten und keine killenden Segel. Einfaches Handling der Yacht, kaum Verletzungsgefahr für die Crew und unter diesen Umständen größtmögliche Ruhe auf dem Schiff.

Das niedrige Freibord (bedingt durch Winddruck in die backstehende Fock) ermöglicht die Bergung des Verunglückten an Bord.

Das Manöver ist durch die vorgenannten Aspekte schnellstmöglich abgeschlossen, der direkte (Sicht)Kontakt zum Überbordgefallenen gewährleistet.

Eine Erfolgsgarantie gibt es dennoch nicht - zu sehr können extreme Natureinflüsse und unvorhersehbare Situationen an Bord eine nicht trainierbare Lage schaffen.

Zum Gelingen des Manövers ist wiederholtes Training bei verschiedensten Wetterlagen und Seegang erforderlich. Desgleichen muss das spezifische Seeverhalten des jeweiligen Schiffstyps berücksichtigt werden. Das setzt die Bereitschaft bei Skipper und Crew voraus, sich vor jedem Törn diesem Thema neu zu stellen.

1) Quelle: <http://www.charisma4sea.de/schiffsfuehrung/sicherheit-auf-see/sicherheitsmanoever.html>